

## Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf Presse-Information

### Gesundheit für alle!?

Experten fordern bei BAG-Jahrestagung in Hamburg bessere medizinische Versorgung von Menschen mit Behinderung

Hamburg, 14. 4. 2013

Um die medizinische Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung langfristig zu verbessern, braucht es sowohl Netzwerke kundiger niedergelassener Haus- und Fachärzte als auch Kompetenzzentren, die auf die besonderen Bedürfnisse dieser Patienten eingestellt ist. Das ist ein Ergebnis der Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Ärzte für Menschen mit geistiger Behinderung (BAG) in Zusammenarbeit mit der Ev. Stiftung Alsterdorf am 12./13. April 2013 in Hamburg.

„Eine gute medizinische Versorgung ist ein entscheidender Faktor, damit Menschen mit geistiger Behinderung ihr Recht auf Teilhabe an der Gesellschaft wahrnehmen können“, betonte Elke Badde, Staatsrätin der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, in ihrem Grußwort. „Deshalb unterstützt die Hamburger Gesundheitsbehörde das Konzept der Ev. Stiftung Alsterdorf, sowohl die niedergelassenen Ärzte durch Fortbildungen zu qualifizieren, um die wohnortnahe Versorgung zu verbessern, als auch ein Kompetenzzentrum nach Vorbild der Sozialpädiatrischen Zentren für erwachsene Menschen mit Behinderung einzurichten.“

Auch Ingrid Körner, Hamburger Senatskoordinatorin für die Gleichstellung behinderter Menschen, sagte ihre Unterstützung zu. Bundesärztekammerpräsident Frank Ulrich Montgomery erläuterte die bestehenden Defizite in der Versorgung aus Sicht der Mediziner: „Niedergelassenen Ärzten fehlt es in ihrem Praxisalltag oft an Zeit, um sich auf die Bedürfnisse von Menschen mit geistiger Behinderung einzulassen. Bislang erhalten sie für den erhöhten Aufwand bei der Behandlung dieser Patientengruppe auch keine angemessene Vergütung.“

Dr. Georg Poppele, Chefarzt des Fachbereichs Innere Medizin am Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf, und Verona Mau Vorsitzende der BAG, zogen als Vorsitzende der Tagung eine positive Bilanz. „Es ist uns gelungen, Vertreter der unterschiedlichen Berufsgruppen – von Ärzten über die Pflege bis hin zur Eingliederungshilfe – ins Gespräch zu bringen und die Perspektive des jeweils anderen mit in die Überlegungen einzubeziehen. Uns eint das gemeinsame Ziel, die medizinische Versorgung insbesondere der erwachsenen

Menschen mit schwerer geistiger Behinderung langfristig zu verbessern.“

**Hintergrund:** Menschen mit schwerer geistiger Behinderung sind in Deutschland häufig nicht angemessen versorgt. Die wichtigsten Ursachen sind fehlendes Fachwissen bei den Ärzten, da das Thema im Studium nicht behandelt wird; Kommunikationsschwierigkeiten zwischen Ärzten, Pflegekräften und Patienten, die sich aufgrund ihrer Behinderung nicht verbal äußern können; und fehlende Einrichtungen im Gesundheitswesen, die sich auf die besonderen Bedürfnisse von erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung spezialisieren. Vorbild könnten die Sozialpädiatrischen Zentren sein, die Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung bis zum Alter von 18 Jahren behandeln. Die Folgen der defizitären Versorgung: Krankheiten werden häufig nicht rechtzeitig erkannt oder angemessen behandelt. Für die Patienten bedeutet das unnötiges Leid durch Schmerzen und Ängste sowie ein Verlust an Lebensqualität und Selbstbestimmung.

#### **Kontakt**

Medizinische Gesellschaften der Evangelischen Stiftung Alsterdorf  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Marion Förster  
Telefon 0 40.50 77 39 65  
Mobil 0173 248 19 42m.foerster@alsterdorf.de

evangelisches Krankenhaus  
alsterdorf

Das Evangelische Krankenhaus Alsterdorf gehört zu den medizinischen Gesellschaften der Evangelischen Stiftung Alsterdorf und ist mit weiteren klinischen und außerklinischen Angeboten eng vernetzt. Mit rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet es umfassende diagnostische Möglichkeiten, qualifizierte Behandlung und Pflege. Darüber hinaus erfüllt es einen besonderen Auftrag für die fachmedizinische und pflegerische Versorgung von Menschen mit Behinderungen. Mit dem Epilepsiezentrum, der Fachabteilung Endoprothetik, der Station DAVID für akutinternistisch erkrankte Menschen mit Begleitdiagnose Demenz sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie hat es sich überregional einen Namen gemacht.

